

# Studie: Jeder dritte Pilot ist schon im Cockpit eingeschlafen

18.11.12



Jeder dritte Pilot in Europa ist schon einmal hinter dem Steuerknüppel eingeschlafen.

Foto: dpa bildfunk

## Aus Müdigkeit Fehler gemacht

**Im Mai setzten Piloten einen Notruf ab und ließen ihr Flugzeug in München vom Autopiloten landen, weil sie sich zu müde fühlten – offenbar kein Einzelfall. Jeder dritte Pilot in Europa ist schon einmal hinter dem Steuerknüppel eingeschlafen. Neun von zehn Piloten waren demnach im Cockpit schon einmal zu müde, um weiterfliegen zu können. Und vier von fünf deutschen Flugzeugführern berichten, dass sie aus Müdigkeit Fehler gemacht haben.**

Diese erschreckenden Zahlen gehen aus einer Umfrage der europäischen Pilotenvereinigung Cockpit bei 6.000 Flugzeugführern hervor, berichtet die 'Bild am Sonntag'. Ein Sprecher der Pilotenvereinigung Cockpit e.V. bestätigte die Angaben. "Aus meiner eigenen Erfahrung halte ich die Ergebnisse auch für realistisch", sagte der Pilot.

Grund für die Übermüdung der Piloten sind demnach die zu langen Flugdienstzeiten. Schon jetzt gebe es tägliche Flugdienstzeiten von 14 Stunden, bemängelte Cockpit-Präsident Ilja Schulz. "Bei der Landung sind Piloten dann 16 bis 18 Stunden wach. Am Ende einer solchen Dienstzeit steht die Landung. Landungen im Nebel, bei Schnee oder Gewittern lassen aber keinen Spielraum für Erschöpfung."

## Flugdienstzeiten sollen noch verlängert werden

Doch die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) plant, die Flugdienstzeiten ab nächsten Sommer sogar noch zu verlängern. Die aktuell vorgelegten Vorschläge der EASA würden dann elf, in Ausnahmefällen auch zwölf bis 13 Stunden lange Nachtflüge erlauben. Das sei eine "Gefahr für die Flugsicherheit", [so](#) Schulz.

Die EASA sieht bisher 14 Stunden als Höchstgrenze bei Kurzflügen und elf Stunden bei Nachtflügen vor. In den USA wurde Anfang des Jahres die Grenze hingegen auf neun Stunden in der Nacht gesenkt.

